



# gak info

## Die Full Mouth Rehabilitation. Ein Vergleich der analogen Vergangenheit (?) und der digitalen Zukunft (!).

Prof. Dr. Dr. Walter Lückerath, Bonn



Foto: ©Michael Fischer 2018

### Seminargebühren

### Ablauf

GAK-Mitglieder: 150 €  
Anmeldung nach dem 25.03.2018: 190 €  
Ausbildungsassistenten: 110 €  
Anmeldung nach dem 25.03.2018: 150 €  
Gäste (Nichtmitglieder): 210 €  
Anmeldung nach dem 25.03.2018: 250 €

Beginn der Veranstaltung: 14.00 Uhr  
Abendessen: 18.00 Uhr  
Fortführung der Veranstaltung: 19.00 Uhr  
Ende gegen: 21.00 Uhr

Kaffeepause und Abendessen sind im Preis enthalten.  
Die Kosten werden im Namen und für die Rechnung des Hotels eingezogen.

Veranstaltungsort:  
Steigenberger Graf Zeppelin  
Arnulf-Klett-Platz 7  
70173 Stuttgart  
S-Bahn Haltestelle im Hauptbahnhof gegenüber.

**Anmeldung:**  
Über das Internet unter [www.gak-stuttgart.de](http://www.gak-stuttgart.de)  
oder mit der beiliegenden Fax-Anmeldung

### Seminarbedingungen

- ◆ Ihre Anmeldung ist mit Eingang beim Gnathologischen Arbeitskreis e.V. verbindlich.
- ◆ Stornierungen sind bis zu 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich.  
Anschließend wird eine Gebühr von 50% erhoben.
- ◆ Ab dem 14. Tag vor Veranstaltungsbeginn werden 100% der Teilnahmegebühr berechnet.  
Es besteht jedoch die Möglichkeit einen Ersatzteilnehmer zu stellen.
- ◆ Die Teilnahmebestätigung wird am Seminartag ausgehändigt.
- ◆ Bei Stornierung der Veranstaltung durch den Veranstalter, wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet.  
Weitere – wie auch immer geartete – Ansprüche an den GAK entstehen nicht.
- ◆ Wir werden die Gebühren mit dem SEPA – Lastschriftverfahren 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn, 11. April 2018, von Ihrem Konto einziehen.
- ◆ Änderungen bereits fakturierter Rechnungen durch fehlerhafte Angaben, sind nicht mehr möglich.
- ◆ Eine besondere Benachrichtigung erfolgt nur im Falle der Überbelegung oder Stornierung der Veranstaltung.

### GAK Seminare Vorschau 2018

Datum	Kurs	Referent / Thema	Beginn
20. Juni 2018	GAK 232	ZA Gerd Christiansen, Ingolstadt <i>Nie wieder „verlorener Biss“! Ein etwas anderes Funktionskonzept.</i>	14.00 Uhr
13./14. Juli 2018	Workshop	Dr. med. dent. S. Marcus Beschmidt, Baden-Baden <i>„Gewebsmanagement“ – Integration, Konzentration und Komplikationsmanagement</i>	
30. Nov. 2018	GAK 233	Dr. Ute Schneider-Moser, Ferrara, Italien Dr. Lorenz Moser <i>Kieferorthopädie - komplexe interdisziplinäre Therapien – Evidenz und Praxis</i> <i>Bitte beachten: Diese Veranstaltung findet freitags statt!</i>	14.00 Uhr
13. Dez. 2018	GAK 234	Festabend zum 40-jährigen Jubiläum 13.12.1978 - 13.12.2018 Schloss Solitude Stuttgart	





## Die Full Mouth Rehabilitation. Ein Vergleich der analogen Vergangenheit (?) und der digitalen Zukunft (!).

Prof. Dr. Dr. Walter Lückerath, Bonn

### Liebe GAK-Mitglieder,

Heutzutage gibt es eigentlich keine Fortbildung und keinen Kongress mehr ohne Beiträge zur Digitalisierung in der Zahnheilkunde: digitale Behandlungsplanung, digitale Abformung, digitale Bissregistrierung, digitale Herstellung des Zahnersatzes.

Damit stellt sich die Frage, ob analoge Vorgehensweise noch als zeitgemäß und erfolgsvorsprechend angesehen werden kann?

Prof. Dr. Lückerath hat eindrucksvoll in seinem Vortrag „Garantiert interferenzfreier Zahnersatz – Stehen wir digital kurz davor“, St. Moritz 2017, den digitalen Workflow kritisch unter die Lupe genommen, indem er die einzelnen Stationen von der Abformung bis zur Fertigstellung des Zahnersatzes auf Fehlerquellen untersucht hat.

Seien Sie mit mir auf die Ausführungen und Fehlerquellen, die uns

Prof. Dr. Lückerath aufzeigen wird, gespannt, sowie auf sein prothetisches Behandlungskonzept.

Ihr Michael Fischer



Prof. Dr. Dr. Walter Lückerath

Die festsitzende oder bedingt abnehmbare 4-Quadranten-Rehabilitation war schon in der analogen und bleibt auch in der digitalen Welt eine (zahn)medizinische Herausforderung.

Der Gründe dafür liegen in den komplexen biologischen, technischen, adaptiven, verfahrenstechnischen und materialwissenschaftlichen Anforderungen an diese umfangreichen oralen Rehabilitationen.

Wurde noch vor einiger Zeit eine chirurgische Rückwärtsplanung als „State of the Art“ z.B. für implantatprothetische Versorgungen ange-

sehen, so ist heute eine umfassende prothetisch orientierte Rückwärtsplanung zur Definition des Behandlungsergebnisses und damit der Behandlungsnotwendigkeiten vor dem Beginn der eigentlichen medizinischen Therapie und damit zur Minimierung des beidseitigen Behandlungsrisikos unverzichtbar geworden.

Trotz aller digitalen Fortschritte bleibt die Unterstützung und Absicherung des rekonstruktiven Fortschrittes durch analoge Behandlungsüberprüfung gerade in biologischen Fragestellungen weiterhin unverzichtbar.

Neue Werkstoffe, wie zum Beispiel die Oxidkeramiken, erfordern dabei einen besonderen klinischen Workflow um vorhersagbar zu exzellenten ästhetischen, aber auch funktionellen Resultaten zu kommen. Gerade diese sind für den langfristigen okklusalen Erfolg (Interferenzen/Frakturen) der oralen Rehabilitationen verantwortlich.

Neuer Forschungsergebnisse in den Neurowissenschaften zeigen die Auswirkungen des Zahnverlustes auf die sensomotorischen Fähigkeiten unserer Patienten, die sich in der Auswahl der verwendeten Materialien, in der Konstruktion des Zahnersatzes mit und ohne Implantate und in der okklusalen Morphologie der konventionell keramisch verblendeten oder digital monolithischen Rekonstruktionen niederschlagen sollten.

1988 Promotion  
1989-92 Gastdozent am Dept. of Oral Surgery, University of Louisville, US., Department of Oral Biology, University of Florida, US., Dept. of Myofacial Pain, University of California, San Francisco, US.

1992 Habilitation danach Professor an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Poliklinik für zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften, Bonn

Zertifizierter Spezialist für Prothetik (DGZPW)

Zertifizierter Spezialist für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT)

Preisträger Kemptener Förderpreis der DGFDT

Gründer des ersten europäischen Master of Science Studienganges in Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin

Mitglied in der DGZMK, DGPRO, DGFDT, DGI, EAO, Affiliate der EAED, Aktives Mitglied der IADDM

Arbeitsgebiete:

- Ästhetisch-rekonstruktive Totalrestaurationen des funktionsgestörten stomatognathen Systems
  - CAD/CAM Technologien bei der Anwendung von sog. Hochleistungs-Oxidkeramiken in der Zahnmedizin
  - Protektive Okklusionskonzepte
  - Doppelkronentechnik mit keramischen Verblendungen
- Minimalinvasive Verfahren zur Regeneration von Hart- und Weichgewebe in der ästhetischen Zahnmedizin